

19. Der Tempel der Vesta.

Rundes Gebäude, dessen Dach von Säulen getragen wird, fast in halber Höhe des Blattes auf mächtigen Substructionen, deren Fuss, in welchem gegen links die Cloaca maxima sichtbar ist, die Tiber bespült. Rechts auf der Substruction ein Garten mit einer Fontaine. Links unter der Ansicht: *C. Sprosse. Rom. 1847.*

H. 16" 5"', Br. 13" 2''.

20. Der Tempel der Fortuna Virilis.

Links im Grund die Casa di Cola di Rienzi. Vorn in der Mitte ein Wasserbassin. In der Mitte vor der Ecke des Unterbaues des Tempels steht eine Frau mit einem Bündel auf dem Kopf in Gespräch mit einem Mann, der sein Knie gegen den Sims des Unterbaues stützt. Rechts unter der Ansicht: *C. Sprosse 1848.*

H. 13" 3"', Br. 16" 10''.

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Ueberarbeitungen der weissen Lichtflächen am Tempel, an den Nebengebäuden und am Terrain.
- II. Mit den Ueberarbeitungen dieser Flächen, aber noch vor der Luft.
- III. Mit der Luft und weiteren Arbeiten. Das Gewölk der Luft ist aber noch ganz weiss und nicht schattirt. Die Seitenwand des Tempels hat zwischen den Säulen noch weisse Flächen.
- IV. Diese Flächen sind mit perpendiculären Strichen zugelegt.
- V. Die andern leichtschattirten Flächen dieser Wand haben eine Kreuzschraffirung erhalten, während sie zuvor bis auf wenige Stellen ebenfalls nur perpendiculäre Linien trugen, so namentlich auf der untern Hälfte der Wand zwischen den drei ersten Säulen, welche Hälfte ganz mit Kreuzschraffirung übergangen ist.

21. Der Goldschmiedebogen.

Dieser von den römischen Goldschmieden zu Ehren des Septimius Severus errichtete reiche Bogen ist in der Mitte des Blattes zu sehen und stösst mit dem einen Ende an die rechts befind-

liche Kirche S. Giorgio in Velabro. Eine Frau, von einem Knaben begleitet, mit einem zusammengelegten Teppich auf dem Kopf und einem Knüppel in der Hand, entfernt sich links aus dem Vordergrund. Rechts unter der Ansicht: *C. Sprosse Roma* 1846. Unvollendete Platte.

H. 16" 4", Br. 13" 8".

22 — 53. 32 Bl. Die Ansichten aus Rom und seiner Umgebung.

Folge von 32 Blättern in den Jahren 1852 und 1853 zu Leipzig für den Herausgeber Georg Wigand auf Stahl radirt, mit dem Titel: ROM 32 ORIGINAL-RADIRUNGEN VON CARL SPROSSE und Inhaltsangabe der 32 nicht numerirten Platten auf dem mit Lettern gedruckten Umschlag. Jedes Blatt trägt im Unterrand die beziehentliche Aufschrift und links oder rechts dicht unter der Ansicht den Namen des Künstlers nebst der Jahreszahl.

Wir kennen eine Anzahl Aetz- und Probedrucke, die wir unter den einzelnen Numern beschreiben werden, in den Handel sind sie nicht gekommen.

Von den vollendeten Abdrücken kennen wir einige wenige vor der Schrift, die ebenfalls nicht im Handel sind, sondern bloß für den Künstler gedruckt wurden.

Die ersten vollendeten Abdrücke mit der Schrift sind auf chinesischem Papier.

Endlich erwähnen wir, dass der Verleger einige Exemplare coloriren liess, von welchen der Künstler selbst eigenhändig vier Blätter ausmalte.

22. IL FORO ROMANO.

Ansicht des Forum Romanum. Rechts die Ueberreste des Tempels des Antonin und der Faustina, links vorn neben zwei hohen Bäumen eine steinerne Treppe mit massiver Balustrade, im Mittelgrund zur Seite der vereinsamt stehenden Phocassäule eine dichte, heutigen Tages weggehauene Baumgruppe, unter